

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
Die Autoren	11
Grundlagen	13
Voraussetzungen zum Errichten einer Baustromversorgung	13
Versorgungsnetz und elektrische Anlage	14
Anschlusschrank (A-Schrank)	14
Anschlussverteilerschrank (AV-Schrank)	15
Gruppenverteilerschrank (GV-Schrank, auch HV-Schrank)	15
Endverteiler (EV) und Verteiler-Endverteiler (VEV)	16
Anwendung und Einsatz von Baustromverteilern	16
Besonderheiten im Netzaufbau	17
Betriebsmittelauswahl zum Netzaufbau	18
Anforderungen an Baustromverteiler	19
Einrichtung zum Schalten und Trennen der Einspeisung	20
Anforderungen an Steckdosen und Stromkreise bis 32 A	20
Anforderungen an Steckdosen und Stromkreise über 32 A	21
Steckdosen, Kabel, Leitungen und RCDs auf Baustellen	21
Zusätzliche Anforderungen an Kabel und Leitungen	22
Zusätzliche Anforderungen an RCDs (Fehlerstrom-Schutzeinrichtungen)	22
DIN VDE 0100-704:2018-10	25
Inhaltliche Struktur und grundsätzliche Anmerkungen zur DIN VDE 0100-704:2018-10	28
Nur für Deutschland geltende Einleitung der Norm	30
Einzelne Anforderungen der DIN VDE 0100-704:2018-10	31
Baustellen (Unterabschnitt 704 und 704.1)	31
Normative Verweisungen (Unterabschnitt 704.2)	31
Begriffe (Abschnitt 704.3)	33
Bestimmung allgemeiner Merkmale (Unterabschnitt 704.30 bzw. 704.30.101)	33

Zweck, Stromversorgung und Aufbau der Anlage
(Unterabschnitt 704.31) 34

Schutzmaßnahmen (Abschnitt 704.4) 34

Auswahl und Errichtung elektrischer Betriebsmittel
(Abschnitt 704.5) 36

Gemeinsame Verlautbarung der DKE zu Anforderungen an Baustromverteiler
gemäß DIN EN 61439-4 (VDE 0660-600-4) und DIN VDE 0100-704:2018-10 ... 40

Schlussfolgerungen 41

DGUV Information 203-006 43

Inhaltsverzeichnis der DGUV Information 203-006 44

Anwendungsbereich und Betriebsmittel 45

Übersicht: Begriffsbestimmungen 46

Energieversorgung 48

Anschlussleitungen 48

Steckdosen in einer Gebäudeinstallation 48

Mobile Stromerzeuger 49

Energieverteilung 49

Stromversorgungssysteme 49

Schutzerdung und Schutzpotenzialausgleich 51

Erdungsanlage 51

Schutzpotenzialausgleich 52

Baustellencontainer 52

Baustromverteiler 53

Leitungen 54

**Maßnahmen vor dem Anschlusspunkt zum Schutz gegen
elektrischen Schlag 55**

Stromkreise ohne Steckdosen 55

Stromkreise mit Steckdosen 55

Maßnahmen beim Einsatz frequenzgesteuerter Betriebsmittel 56

Mehrphasig betriebene elektrische Betriebsmittel mit Frequenzumrichtern... 57

Einphasig betriebene steckerfertige elektrische Betriebsmittel mit Frequenz-
umrichter oder Phasenanschnittsteuerung 57

Steckdosen in einer bestehenden Installation 58

Steckdose mit unbekannter Schutzmaßnahme 58

Wechselstromsteckdosen 59

Drehstromsteckdosen 59

Geprüfte Steckdose ohne RCD	60
Geprüfte Steckdose mit geeigneter RCD	60
Weitere Maßnahmen	61
Prüfungen	61
Elektrische Betriebsmittel und nicht stationäre elektrische Anlagen	62
Leitungen	62
Leitungsroller	63
Schutzverteiler	64
Installationsmaterial	64
Ortsveränderliche elektrische Betriebsmittel mit Geräteanschlussleitungen ..	65
Leuchten	65
Allgemeines	65
Leuchten für Verkehrs- und Fluchtwege (Bauwegebeleuchtung) im Roh- und Ausbau	66
Zusätzliche Anforderungen für Bodenleuchten	67
Anforderungen für Handleuchten	67
Instandsetzung, Wartung und Prüfungen	68
Durchführung und Prüffristen	68
Prüfnachweis	71
Anhänge der DGVU Information 203-006	72
Wege zu sicheren und normkonformen Baustromverteilern	73
Die beste Lösung: Austausch alter Baustromverteiler gegen neue norm- gemäße Verteiler	73
Umbau/Nachrüstung nicht normkonformer Stromverteiler	73
RCD Typ A und Typ B	73
RCD TYP B+ (MI)	75
Kleinverteiler	75
Hauptschalterproblematik	76
Finanziell geförderte Lösung: Einsatz und Erwerb von PRCD-S	76
Aktueller Sicherheitshinweis der BG ETEM zur Verwendung von PRCD-S	77
Arbeitsschutzprämien für PRCD-S	78
Erwerb von einphasigen PRCD-S	78
Erwerb von dreiphasigen PRCD-S	78
So erhalten Sie die Arbeitsschutzprämien der BG BAU	78

Prüfungen der Baustromverteiler..... 81

Prüfanforderungen der Netzbetreiber..... 81

Baustromverteilerprüfungen nach DIN VDE 0100-600, DIN VDE 0105-100
und DIN VDE 0100-704 82

Inbetriebnahmeprüfung nach DIN VDE 0100-600:2017-06 i.V.m. DIN VDE
0100-704:2018-10..... 82

Wiederholungsprüfung nach DIN VDE 0105-100:2015-10 i.V.m. DIN VDE
0100-704:2018-10..... 107

Stichwortverzeichnis 125

Vorwort

Bau- und Montagestellen gehören zu den risikoreichsten Arbeitsplätzen. Besonders gefährlich sind Elektrounfälle, und hieran sind Baustromverteiler maßgeblich beteiligt. Jährlich werden mehr als 300 solcher Unfälle an die Unfallversicherung gemeldet. Um die Sicherheit zu erhöhen, haben die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV) und die Deutsche Kommission Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik in DIN und VDE (DKE) entsprechende Normen erlassen. So wurde 2018 die Norm für Baustromverteiler, die DIN VDE 0100-704, überarbeitet. Auch die DGUV hat dazu ihre entsprechende Information 203-006 veröffentlicht.

Trotz dieser Bemühungen sind viele Unternehmen und Elektrofachkräfte (EFKs) mit den Vorgaben überfordert. Ein Grund dafür ist, dass die Herstellernorm für Baustromverteiler, die DIN EN 61439-4 (VDE 0660-600-4), aus dem Jahr 2013 stammt. Sie verweist bezüglich der Anforderungen zum Schutz gegen elektrischen Schlag noch auf die Errichtungsnorm DIN VDE 0100-704:2007-10, deren Übergangsfrist am 18.05.2021 endete. Die DKE versuchte 2019 mit einem offiziellen Hinweis, für eine pragmatische Lösung zu sorgen. Während der Übergangsfrist für die DIN VDE 0100-704:2018-10 durften Baustromverteiler, die nach der DIN EN 61439-4 (VDE 0660-600-4):2013-09 gefertigt wurden, weiter genutzt werden, auch wenn sie nicht den neuen Anforderungen entsprachen. Diese Erleichterung lief jedoch ebenfalls am 18.05.2021 aus. Nun gilt die Vorgabe der 2018er-Fassung, obwohl die Herstellernorm von 2013 deren neue Anforderungen noch nicht abdeckt.

Auch die DGUV Information 203-006 ist nicht ganz eindeutig. Es gibt noch Widersprüche und Lücken im Vergleich mit den Veröffentlichungen der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft (BG BAU) und der Berufsgenossenschaft Energie Textil Elektro Medienerzeugnisse (BG ETEM).

Dieses Fachbuch soll Unternehmen und Elektrofachkräften helfen, mit der aktuellen Situation umzugehen und – noch wichtiger – für den sicheren Einsatz von Baustromverteilern auf Bau- und Montagestellen zu sorgen. Das erste Kapitel liefert grundlegende Informationen zur Baustromversorgung und zu Baustromverteilern. Im zweiten Kapitel erläutern wir Ihnen die Anforderungen der DIN VDE 0100-704:2018-10, im dritten die der DGUV Information 203-006. Das vierte Kapitel weist auf mögliche praktische Lösungen der Problematik hin; hier infor-

mieren wir Sie über die wenig bekannten, aber durchaus interessanten finanziellen Fördermöglichkeiten für bestimmte Arbeitsschutzmaßnahmen. Im letzten Kapitel geht es um ordnungsgemäße Prüfungen von Baustromverteilern.

Bitte beachten Sie, dass Sie Arbeitshilfen in Form von Prüflisten und Prüfprotokollen herunterladen und sofort einsetzen können. Weitere Informationen dazu finden Sie auf der kleinen Karte im vorderen Innenumschlag des Fachbuchs.

DIN VDE 0100-704:2018-10

Die DIN VDE 0100-704 ist die Grundnorm für Baustromverteiler als elektrische Anlage auf Baustellen. Der vollständige deutsche Titel lautet: DIN VDE 0100-704: 2018-10 „Errichten von Niederspannungsanlagen – Teil 7-704: Anforderungen für Betriebsstätten, Räume und Anlagen besonderer Art – Baustellen“. Sie ist im Oktober 2018 in einer novellierten Fassung in Kraft getreten. Die Norm setzt das europäische Harmonisierungsdokument 60364-07-704:2018 um, das wiederum auf der internationalen Norm IEC 60364-7-704:2017 beruht.

Laut offizieller Begründung der Deutschen Kommission Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik in DIN und VDE (DKE) werden mit der DIN VDE 0100-704 wesentliche Änderungen zum Schutz gegen Personenschäden auf Baustellen vorgenommen. Genannt werden von der DKE u.a. die jetzt geltende verbindliche Vorgabe eines abschließbaren Hauptschalters und die Verwendung von Fehlerstrom-Schutzeinrichtungen (RCDs) Typ B bei Drehstromsteckdosen. Vor allem für Bauunternehmen und Elektrofachkräfte (EFKs) seien die Änderungen der Norm von großer Bedeutung.

Die DIN VDE 0100-704 enthält die grundsätzlichen Anforderungen an die Installation von Baustellen zur Errichtung neuer Gebäude – von der Einrichtung über die Bauphase bis hin zur Abbruchphase. Die DKE macht in ihrer Einführungsmitteilung zur 2018er-Fassung u.a. auf ein gängiges Praxisproblem aufmerksam. Nicht selten sei auf einer Baustelle der Schlüssel für die Türen des Baustromverteilers nicht mehr aufzufinden. Dann passiere es häufig, dass verschlossene Türen aufgebogen werden, um an die Stromanschlüsse der Stromversorgung zu kommen. Es sei klar, dass aus dieser Vorgehensweise ein immenses Sicherheitsrisiko für den jeweiligen Baustellenmitarbeiter entstehe. Die DIN VDE 0100-704 enthält deshalb die Vorgabe, fest angeschlossene Baustromverteiler mit einem abschließbaren Hauptschalter auszustatten – der Hauptschalter kann in dem Fall nicht mehr gedreht werden.

Die überarbeitete Norm ist allerdings – wie übrigens schon die Vorgängerversion – besonders anwenderunfreundlich und komplex formuliert. Sie verweist permanent auf die allgemeinen Anforderungen der elektrotechnischen Grundnormen der 0100er-Reihe, ohne diese im Einzelnen klar zu benennen. Nichtsdestotrotz sollten und müssen sich alle Normanwender mit den Vorgaben der DIN VDE 0100-704 auseinandersetzen.

Verantwortlich für die DIN VDE 0100-704 ist das nationale Arbeitsgremium UK 221.1 „Schutz gegen elektrischen Schlag“ der DKE (www.dke.de).

Der Anwendungsbeginn der Norm datiert auf den 01.10.2018. Für die Vorgängernorm DIN VDE 0100-704:2007-10 wurde eine Übergangsfrist bis zum 21.05.2021 angeordnet, die mittlerweile natürlich abgelaufen ist. Allerdings gibt es gewichtige Ausnahmen für die Praxis, die aus dem offiziellen Hinweis der DKE „Gemeinsame Verlautbarung von DKE/UK 431.1 zu DIN EN 61439-4 (VDE 0660-600-4):2013-09 und DKE/UK 221.1 zu DIN VDE 0100-704 (VDE 0100-704):2018-10“ vom 04.02.2019 herrühren (siehe Kapitel „Gemeinsame Verlautbarung der DKE zu Anforderungen an Baustromverteiler gemäß DIN EN 61439-4 (VDE 0660-600-4) und DIN VDE 0100-704:2018-10“).

Die in der DIN VDE 0100-704 genannten Anforderungen gelten für alle elektrischen Anlagen, die während Bau- oder Abbrucharbeiten genutzt werden und nach Beendigung der Arbeiten außer Betrieb genommen werden sollen. Im Gegensatz zur Vorgängerversion DIN VDE 0100-704:2007-10 enthält die 2018er-Fassung auf den ersten Blick zwar nur wenige Änderungen, die für die Praxis der Elektrofachkräfte und Unternehmen allerdings mehr als gravierend sind. Laut Vorbemerkung der DIN-Normverfasser enthält die 2018er-Fassung im Vergleich zur Vorgängerversion die nachfolgenden Änderungen:

- Anpassung des formalen Aufbaus bzw. der Abschnittsnummerierung an die aktuell gültigen Teile 100 bis 600 der Normenreihe DIN VDE 0100
- Hinweise zu Abständen zu Freileitungsanlagen
- Erweiterung der Anforderungen bezüglich der zu verwendenden Leitungsbauarten
- Festlegungen zur Verwendung von Fehlerstrom-Schutzeinrichtungen (RCDs) Typ B bei Drehstromsteckdosen
- Überarbeitung der Vorgaben zu Einrichtungen zum Trennen von der Einspeisung in Baustromverteilern
- Hinweise zur Überprüfung des Zustands der elektrischen Anlage

RCD vom Typ B für Drehstromsteckdosen bis 63 A

Für die Praxis besonders bedeutsam ist sicherlich Unterabschnitt 704.531.3, laut dem Drehstromsteckdosen bis einschließlich 63 A mit einer Fehlerstrom-Schutzeinrichtung (RCD) vom Typ B in Übereinstimmung mit der DIN EN 62423 geschützt werden müssen. Hintergrund ist, dass auch auf Baustellen zunehmend Betriebsmittel mit Frequenzumrichter mit Gleichstromanteilen eingesetzt werden. Im Gegensatz zu anderen Typen von RCDs erkennt ein Typ B sowohl Gleich- als auch Wechselströme und löst bei Fehlern in beiden Fällen aus – und bleibt nicht „blind“. Von dieser Anforderung werden Schutzkontaktsteckdosen und Drehstromsteckdosen ≥ 125 A nur ausgenommen, wenn an diesen keine elektrischen Verbraucher mit Frequenzumrichter betrieben werden.

Dies bedeutet, dass Baustromanlagen so aufgebaut sein müssen, dass stets gewährleistet ist, dass Verbraucher, die nicht sinusförmige Leck-/Fehlerströme (Gleichfehlerströme) erzeugen, sicher abgeschaltet und andere Schutzeinrichtungen nicht blockiert werden können. Außerdem müssen alle Baustromverteiler laut Unterabschnitt 704.537.2.101 eine Einrichtung zum Trennen der Einspeisung aufweisen. Jede Trenneinrichtung ist in der Aus-Stellung zu sichern, beispielsweise durch:

- ein Vorhängeschloss oder
- eine verschließbare Umhüllung

Verschließbare Umhüllung nicht ausreichend

Bei fest angeschlossenen Baustromverteilern (ACS, Assemblies for Construction Sites) mit Steckdosen genügt eine verschließbare Umhüllung jedoch nicht. Hier bedarf es einer abschließbaren Trenneinrichtung der Einspeisestelle. Dies ist deshalb erforderlich, weil die Baustromverteiler in der Regel von elektrotechnischen Laien (BA1) benutzt werden.

Das kaum bekannte Kurzzeichen BA1 für elektrotechnische Laien finden Sie in der DIN VDE 0100-510:2014-10 Anhang ZA Tabelle ZA.1 „Äußere Einflüsse“. Dort werden vier Kategorisierungen der „Fähigkeiten von Personen“ vorgenommen.

Außerdem muss in der Praxis beachtet werden, dass im Eingangsbereich von Verteilerschränken mit Steckdosen immer ein Schalter für Laien bedienbar und abschließbar in der Aus-Stellung eingebaut sein muss, um den Verteiler spannungsfrei schalten zu können.

Wenn ein Baustellenwechsel, eine Veränderung des Standorts oder eine Neuerrichtung der Stromverteiler erfolgt, ist zwingend eine Erstprüfung nach DIN VDE 0100-600 „Errichten von Niederspannungsanlagen – Teil 6: Prüfungen“ notwendig. Der Baustromverteiler ist danach zu überprüfen, ob er normkonform ist und sich auf dem aktuellen Stand der Technik befindet.

Die DKE wird entsprechend ihrer offiziellen Einführungsmitteilung von 2018 zur überarbeiteten DIN VDE 0100-704 bezüglich der Zielsetzung ganz deutlich – sie will, dass alte Baustromverteiler langfristig ausgetauscht werden, um sicherzustellen, dass Menschen bei ihren Arbeiten auf einer Baustelle unverletzt bleiben.

Inhaltliche Struktur und grundsätzliche Anmerkungen zur DIN VDE 0100-704:2018-10

Wie schon angemerkt ist die DIN VDE 0100-704 alles andere als einfach zu lesen. Zur Lesbarkeit der Norm muss angemerkt werden, dass der Originaltext des europäischen Harmonisierungsdokuments (HD) in die DIN VDE 0100-704 übernommen wurde und wie üblich (d.h. mit weißem Hintergrund) wiedergegeben wird. Die nur für Deutschland geltenden Zusätze, die nicht in der Originalfassung des HD enthalten sind, sind grau schattiert. Die nationalen Zusätze zum normativen Teil des HD sind gleichfalls normativ, Anmerkungen sind davon allerdings ausgenommen. Die nationalen Zusätze im informativen Teil des HD sind demzufolge auch nur informativ.

Wege zu sicheren und normkonformen Baustromverteilern

Die Einhaltung der Normkonformität und des unfallversicherungsrechtlichen Arbeitsschutzes ist alles andere als einfach. Aber Unternehmen und zuständige Elektrofachkräfte (EFKs) sind hier in der Pflicht. Die Umsetzungsfrist zur DIN VDE 0100-704 ist am 18.05.2021 unwiderruflich abgelaufen. Experten gehen allerdings davon aus, dass höchstens ein Drittel der auf Baustellen eingesetzten Stromverteiler den jetzt geltenden Anforderungen genügt – es werden aus finanziellen Gründen gerade bei kleineren Baustellen noch die alten Verteiler weiterverwendet. Nachfolgend beschäftigen wir uns mit möglichen Lösungen.

Die beste Lösung: Austausch alter Baustromverteiler gegen neue normgemäße Verteiler

Diese Option ist mit Abstand die beste Lösung, um auf der sicheren Seite zu sein. Nahezu alle Hersteller und Händler bieten mittlerweile nur noch Baustromverteiler an, die den Kernanforderungen der DIN VDE 0100-704:2018-10 entsprechen – sie sind bei **Drehstromsteckdosen bis einschließlich 63 A mit einer Fehlerstrom-Schutzeinrichtung (RCD) vom Typ B und mit einem abschließbaren Hauptschalter** versehen. Da die meisten Firmen eine Vielzahl von Stromverteilern auf ihren Baustellen einsetzen, ist in der Regel ein gravierender finanzieller Aufwand nötig – allerdings sind das Ausgaben, die sich lohnen.

Umbau/Nachrüstung nicht normkonformer Stromverteiler

RCD Typ A und Typ B

Alte Stromverteiler sind in der Regel nur mit einer Fehlerstrom-Schutzeinrichtung (RCD) vom Typ A ausgestattet. Sie darf laut Norm aber nicht vor einer RCD des Typs B angeordnet werden. Der Grund dafür ist die Höhe des zulässigen Gleichfehlerstroms, der eine RCD des Typs B abschaltet. Der Gleichfehlerstrom ist wesentlich höher als die normativ zulässige Gleichstrombelastung für RCDs des Typs A von 6 mA, bei dem die Fehlerstrom-Schutzeinrichtung noch ihre volle Funktionalität einhalten muss. Diese Vorgabe gilt übrigens schon seit 2005 und

erst recht seit Inkrafttreten der DIN VDE 100-530:2018-06 (Übergangsfrist endete am 01.12.2019).

Geräte auf Baustellen, die mit Frequenzumrichter betrieben wurden (z.B. Krane, Lüftungs- und Pumpanlagen, Bauaufzüge), mussten also schon seit Langem an einen entsprechenden Baustromverteiler mit einer allstromsensitiven Fehlerstrom-Schutzeinrichtung angeschlossen werden. In der Vergangenheit war vielen Baustellenmitarbeitern überhaupt nicht bewusst, ob ein elektrisches Betriebsmittel eine vorgeschaltete RCD Typ B benötigt. Daher ist die grundsätzliche Forderung, bei Drehstromsteckdosen den allstromsensitiven Typ B zu verlangen, aus Sicherheitsgründen durchaus verständlich.

Praxistipp: Was ausgenommen ist

Von dieser Verpflichtung ausgenommen sind lediglich Schutzkontaktsteckdosen und Drehstromsteckdosen ≥ 125 A, wenn an diesen keine Betriebsmittel mit Frequenzumrichter betrieben werden.

Zu einer möglichen Umrüstung von alten Baustromverteilern mit Drehstromsteckdosen gibt es sowohl in der DIN-Norm wie auch in der DGUV Information keine konkreten Anforderungen. Sie sind also den elektrotechnischen Regeln entsprechend vorzunehmen. Einige wenige Hersteller haben in der Vergangenheit deshalb auch entsprechende Umrüstsätze angeboten. Baustromverteiler müssen allerdings gemäß der Herstellernorm DIN EN 61439-4 (VDE 0660-600-4):2013-09 „Niederspannungs-Schaltgerätekombinationen – Teil 4: Besondere Anforderungen für Baustromverteiler (BV)“ typgeprüft sein. Der Hersteller eines Baustromverteilers ist immer auch für die entsprechenden Prüfungen inklusive der diesbezüglichen technischen Dokumentation verantwortlich – eine umfassende Verpflichtung und Verantwortung, von der man Elektrofachkräften in kleineren und mittleren Unternehmen in der Regel nur abraten kann.

Anders sieht dies natürlich aus, wenn der ursprüngliche Hersteller die Umrüstung selbst vornimmt. Wenn sich dieser Aufwand für den Eigentümer des Stromverteilers finanziell lohnt, kann davon durchaus Gebrauch gemacht werden.

Prüfliste:

Inbetriebnahmeprüfung Baustromverteiler nach DIN VDE 0100-600:2017-06 i.V.m. DIN VDE 0100-704:2018-10

1 Kunde/Auftraggeber		2 Prüfer	
Name		Name	
Firma		Firma	
Straße, Nr. PLZ, Ort		Straße, Nr. PLZ, Ort	
Tel.		Tel.	
3 Objekt		4 Errichter	identisch mit Prüfer <input type="checkbox"/>
Prüfdatum		Name	
Bezeichnung		Firma	
Lage/Anschrift		Straße, Nr. PLZ, Ort	
Zutreffendes bitte ankreuzen			

Frage	In Ordnung		Bemerkungen
	Ja	Nein	
Allgemein			
Wird der Baustromverteiler bzw. die Anlage geprüft nach			
■ der Errichtung, aber vor der Inbetriebnahme?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
■ Fertigstellung, aber vor Inbetriebnahme?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
■ Änderung oder Erweiterung?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Wurden die in der DIN VDE 0100-510:2014-10 Abschn. 514.5 geforderten sowie alle für die Erstprüfung notwendigen Informationen den Personen, die die Erstprüfung durchführen, zur Verfügung gestellt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Frage	In Ordnung		Bemerkungen
	Ja	Nein	
Ist sichergestellt, dass beim Vergleich der Ergebnisse mit den aktuell geltenden Bestimmungen die Anforderungen der Normen der DIN-VDE-0100-Reihe und insbesondere die speziellen Anforderungen für Baustromverteiler nach DIN VDE 0100-704:2018-10 eingehalten werden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Werden Prüfungen, deren Errichtungsbestimmungen nicht eingehalten wurden, nach Fehlersuche und Mängelbeseitigung wiederholt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Werden Ursachen von auffälligen Messwerten, die von den zu erwartenden Werten abweichen, jedoch den Normanforderungen entsprechen, untersucht?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Entspricht die elektrische Anlage (auch Änderungen und Erweiterungen) den zum Zeitpunkt der Errichtung geltenden Bestimmungen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Ist sichergestellt, dass für die Messaufgaben nur Messgeräte der entsprechenden Gerätenormen aus Tabelle 1 „Normen für Messgeräte zum Prüfen von Schutzmaßnahmen“ der DIN VDE 0100-600:2017-06 verwendet werden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Sind Vorsichtsmaßnahmen getroffen worden, die sicherstellen, dass durch die Prüfung keine Gefahr für Personen oder Nutztiere sowie Schutz gegen Sachschäden oder Schäden an elektrischen Betriebsmitteln – selbst bei Fehlern im Stromkreis – bestehen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Wurde für den Baustromverteiler bzw. die elektrische Anlage und angeschlossene Betriebsmittel auf Bau- und Montagestellen eine Gefährdungsbeurteilung nach der DGUV Information 203-006 erstellt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	